

Totentafel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **49 (1966)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

halb unserer Bundesverfassung. Solange die Jesuiten ihre Satzungen nicht änderten, dürften auch die Jesuitenartikel nicht aufgehoben werden.

Selbstverständlich rief der Vortrag in der Diskussion die Gegner auf den Plan, von katholischer Seite wurde dem Referenten Einseitigkeit in der Beurteilung der Jesuiten vorgeworfen, deren Verdienste um die Zivilisation seien nicht gewürdigt worden usw. Es fanden sich aber auch einige Votanten, die Dr. Hunziker unterstützten. Die Diskussion war so rege, dass vorgeschlagen wurde, sie an einem anderen Abend fortzusetzen. Es zeigt sich in diesem Geplänkel, lange bevor ein Abstimmungskampf in Sicht ist, wie sehr die Jesuitenfrage die Gemüter hüben und drüben bewegt und dass es sich da wahrlich um ein heisses Eisen handelt. A. H.

Zur Lage der Ostkirche

berichtet die «Schweizerische Kirchenzeitung» in ihrer ersten Nummer des laufenden Jahres, dass in der russisch-orthodoxen Kirche verschiedene neue Bischöfe ernannt und mehrere Umbesetzungen vorgenommen wurden. Trotzdem bleiben immer noch zwei Fünftel aller russischen Bischofssitze unbesetzt. aha

Totentafel

Die Ortsgruppe Bern bedauert den Hinschied ihres langjährigen Mitgliedes, Gesinnungsfreund

Alfred Etter

Werkmeister, der am 21. Februar 1966 das Opfer eines Verkehrsunfalls wurde. Der Verstorbene, seinerzeit Kassier der Ortsgruppe Bern, war durch seine offene, saubere Gesinnung als Freidenker und als Vorgesetzter beliebt und geschätzt. Leider war er durch seine Tätigkeit im Beruf selten mehr unser Gast gewesen. Den Hinterbliebenen sei auch an dieser Stelle unser aufrichtiges Beileid ausgesprochen. W.W.



Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Freitag, den 15. April 1966, um 20.00 Uhr im Restaurant «Kohlerstübl», Aarau, Vordere Vorstadt 2, I. Stock

Aussprache über die Jesuitenfrage

Einleitendes Kurzreferat. Ausserdem Bericht über die Delegiertenversammlung.

Adresse der Ortsgruppe: 5001 Aarau, Postfach 436.

Ortsgruppe Bern

Donnerstag, den 14. April 1966, um 20.00 Uhr findet im Hotel «Metropol» (Waisenhausplatz) ein öffentlicher Vortrag statt. Dr. med. Suttermeister spricht über das Thema

Sind Justizirrtümer unvermeidlich?

Adresse der Ortsgruppe: 3001 Bern, Postfach 1464.

Ortsgruppe Olten

Freitag, den 22. April 1966, um 20.00 Uhr im Restaurant «Aarhof», Olten, I. Stock

Freie Zusammenkunft

Der Vorstand erwartet einen guten Besuch.

Adresse der Ortsgruppe: 4600 Olten, Postfach 296.

Ortsgruppe Winterthur

Mittwoch, den 6. April 1966, um 20.00 Uhr im «Volkshaus», Winterthur, Zimmer 1

Mitgliederversammlung

Es wird Bericht erstattet über die Delegiertenversammlung in Biel. Der Vorstand erwartet zahlreichen Besuch.

Mittwoch, den 20. April 1966, um 20.00 Uhr im «Volkshaus», Saal 2, Vortrag über

Die Jesuitenfrage in katholischer Sicht

Zur Frage der Aufhebung des Jesuitenartikels in der Bundesverfassung spricht ein Jesuit zu uns.

Wir veranstalten drei Vorträge über dieses Thema. Als zweiter Vortrag wird die Frage in reformierter Sicht und zum Schluss in freigeistiger Sicht behandelt werden. Wir laden unsere Mitglieder und Gesinnungsfreunde zu diesen interessanten Vorträgen herzlich ein.

Adresse des Präsidenten: Werner Wolfer, 8408 Winterthur, Langwiesenstrasse 8, Telephon 6 38 96.

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 1. April 1966, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock; spricht Prof. Dr. Emil Walter über

Das Problem der religiösen Wahrheit

Freitag, den 15. April 1966, um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock

Diskussionsabend

Voranzeige: am 25. Mai 1966 wird wiederum Dr. Karl Heinz Deschner in Zürich weilen und uns aus seinem neuen Buch «Mit Gott und den Faschisten» vorlesen.

Adresse des Präsidenten: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22. Familiendienst, Beratungen und Abdankungen: Eugen Pasquin, 8057 Zürich, Seminarstrasse 109, Telephon (051) 26 23 90 oder 54 47 15.

Die Literaturstelle empfiehlt:

Die Werke von *Karl Heinz Deschner:*

Mit Gott und den Faschisten	gebunden Fr. 21.40
	kartonierte Fr. 16.40
Abermals krähte der Hahn	Fr. 42.50
Talente, Dichter, Dilettanten	Fr. 15.—
Die Nacht steht um mein Haus	Fr. 3.40
Kitsch, Konvention und Kunst	Fr. 3.40
Was halten Sie vom Christentum?	Fr. 3.40

Bestellungen sind erbeten an die Literaturstelle der FVS, 8047 Zürich, Langgrütstrasse 37.

Freie Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, 8032 Zürich. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, 8222 Beringen. Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstr. 37, 8047 Zürich, Telephon (051) 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freie Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postfach 436, 5001 Aarau. Redaktionsschluss für den Textteil jeweils am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwendung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zustimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.—. Deutschland: jährlich DM 5.—; halbjährlich DM 3.—. Uebrigens Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Verkaufspreis der Einzelnummer Fr. —.50 bzw. DM —.50. Für Mitglieder der Freie Vereinigung der Schweiz ist das Abonnement obligatorisch. Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Freie Vereinigung der Schweiz, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freie Vereinigung der Schweiz. Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. (064) 22 25 60.